

# Auf der Leinwand ist alles möglich

Am Ostermontag wurde auf dem Schloss Grünenstein das dritte Buch des Kunstmalers Willi Keller vorgestellt.

Max Pflüger

**Balgach** Die Widnauer Gemeindepräsidentin Christa Köppel und der Kunsthistoriker Peter Killer stellen das Werk des Marbacher Künstlers vor.

Weit über 100 Gäste stiegen gegen 15 Uhr den steilen Weg hinauf zum Schloss. Sie folgten der Einladung des Balgacher Kulturvereins «Froschkönig» zur Vernissage der retrospektiven Ausstellung «50 Jahre freies Kunstschaffen». Zusammen mit dem Team Jolanda Spirig, Ruth Erat und Peter Killer blickt der Künstler Willi Keller mit dieser Ausstellung sowie mit seinem neuen Buch, das eben unter dem gleichen Titel erschienen ist, zurück auf seine fünfzigjährige Tätigkeit.

Begrüsst wurden die Gäste von Christa Köppel, der Präsidentin der Rheintaler Kulturstiftung. Mit stark von ihrem persönlichen Gefallen an den Werken Kellers geprägten Worten stellte sie die zwei Autorinnen und den Autor des Buches vor.

## Zwei Autorinnen und ein Autor schreiben ein Buch

Peter Killer, ehemaliger Redaktor der Kunstzeitschrift «Du», kennt Willi Keller schon lange. In den 1970er-Jahren verfasste der langjährige Leiter des Kunstmuseums Olten zahlreiche Kunstkataloge und auch Kunstkritiken für den «Tages-Anzeiger». Auf Wunsch des Künstlers schrieb Peter Killer den Text «Un artist hors-les-normes» für das Buch. Peter Killer hielt am Montagnachmittag auch die gehaltvolle und vielsagende Laudatio für den Künstler.

Die Rheinecker Lehrerin, Schriftstellerin, Malerin und Politikerin Ruth Erat beschreibt im Buch die Persönlichkeit Willi Kellers und seine Kunst im Ab-



Erich Tiefenthaler bereicherte die Vernissage mit seinen Flötenimpressionen zu Willi Kellers Werk.

Bild: Max Pflüger

schnitt «Das Bild entsteht auf der Leinwand» in ihrer eigenen, von der Lyrik beeinflussten, blumigen Symbolsprache: «Vor uns

das Bild. Der Horizont. Das Wasser. Blütenblätter und alte Stoffe... Woher kommt das? Die Frage stösst ins Leere. Keine Spur, die aufzufinden wäre... Keine Entwürfe. Keine Skizze. Kein Programm. Willi Keller malt. Das ist alles... Das Bild entsteht auf der Leinwand, auf ihr ist alles möglich. Willi Keller malt. Danach ist nur noch eines möglich: Dieses Bild.»

## Biografische Notizen einer Weggefährtin

Jolanda Spirig, die langjährige Begleiterin von Willi Keller, bereichert das Werk mit biografischen Notizen zur Künstlerpersönlichkeit. Sie kennt Willi Keller und kann anschaulich, kompetent und lebendig aus seinem Leben berichten. Eine Handvoll früherer Zeichnungen, vor allem aber über 100 Gemälde sind in dem Buch abgebildet, alle ganzseitig. Diese

Abbildungen sind es, die dem Buch Leben einhauchen und es zu einer wertvollen und bereichernden Dokumentation des

## «Die Reihung der Bilder im Buch ist hohe Schule.»



Christa Köppel  
Präsidentin Kulturstiftung

fünfzigjährigen Schaffens von Willi Keller machen.

Köppel sagte an der Vernissage: «Man sieht das Engagement und die reflektierte Sorgfalt von allen Beteiligten und vom Verlag, eine Publikation zu gestalten, die inhaltlich und formal dem Künstler und seinem Werk würdig ist. Besonders beeindruckt hat mich die Reihung und Gruppierung von Willi Kellers Bildern. Das ist hohe Schule. Gratulation an alle, die an diesem Werk mitgearbeitet haben!»

## Ausstellung mit 20 Ölbildern von Willi Keller

Die Ausstellung in den öffentlich zugänglichen Räumen auf Schloss Grünenstein und im Gartenpavillon zeigt 20 meist grossflächige Ölbilder von Willi Keller. Für die Ausstellung zuständig ist der Kulturverein «Froschkönig». Sie ist zugänglich bis am 1. Mai.